



Nachfolgender Wochenbericht gibt die aktuelle Situation zu den in Niedersachsen gemeldeten bzw. im NLGA nachgewiesenen Norovirus- und Rotavirus-Infektionen wieder. Beide Erreger verursachen Magen-Darm-Beschwerden mit z. T. heftigem Erbrechen und starken Durchfällen bei meist ausgeprägtem Krankheitsgefühl. Auf Grund der hohen Ansteckungsfähigkeit (Schmierinfektion) treten Erkrankungen meist gehäuft auf. Gemeinschaftseinrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Alten- und Pflegeheime sowie Krankenhäuser sind besonders betroffen.

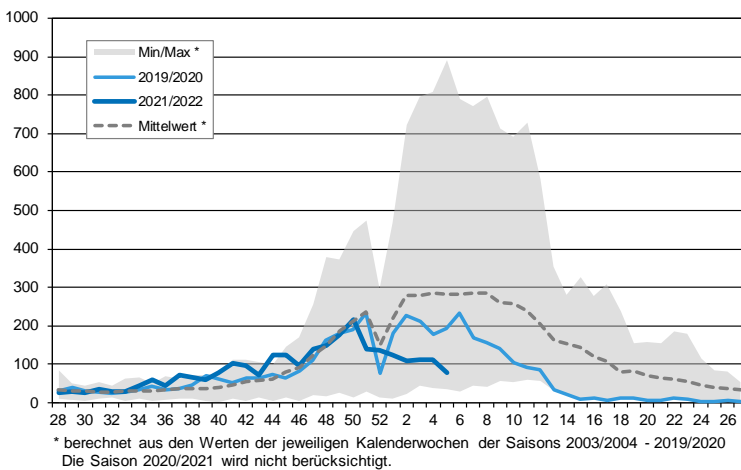
Die dargestellten, an das NLGA übermittelten Meldefälle beziehen sich nur auf solche Erkrankungen, die die jeweilige Referenzdefinition des Robert Koch-Instituts (RKI) erfüllen (d. h. bei Norovirus-Infektionen nur klinisch-labor diagnostisch bestätigte Erkrankungen, bei Rotavirus-Infektionen zusätzlich auch klinisch-epidemiologisch bestätigte Erkrankungen). Aufgrund dieser Gegebenheiten ist bei den Norovirus-Infektionen von einer Untererfassung der tatsächlichen Krankheitslast in der Bevölkerung auszugehen.

Die Entwicklung der wöchentlichen Fallzahlen (auch im Vergleich zu den Vorjahren) wird in den entsprechenden Verlaufsgraphiken sichtbar. Die Tabellen zeigen den 4-Wochen Rückblick sowie die Altersverteilung. In den Karten ist die 4-Wocheninzidenz (Fälle pro 100.000 Einw.) für die Landkreise, kreisfreien Städte sowie die Region Hannover dargestellt.

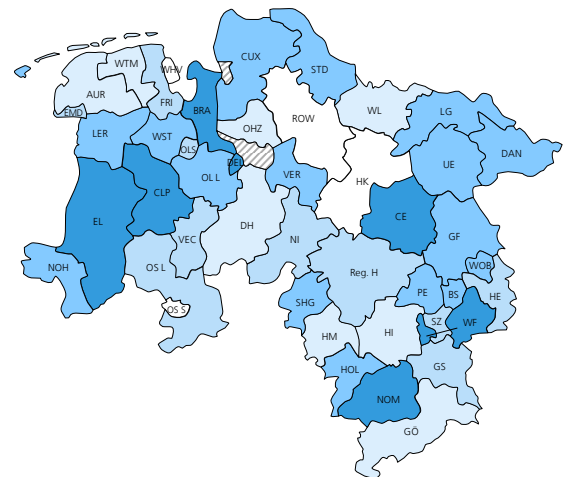
Besondere epidemiologische Entwicklungen werden unter „Anmerkungen“ (Seite 2 unten) kommentiert.

Übermittelte Norovirus-Fallzahlen (gem. IfSG)

Gesamtzahl der Fälle seit KW 40/2021: 2190 (Vergleichszeitraum der Saison 2019/2020: 2415)



KW	Übermittelte Fälle	Altersgruppe	Fälle	Anteil (%)
2	109	0 - 5	123	29,9
3	113	6 - 19	19	4,6
4	113	20 - 49	53	12,9
5	77	50 - 69	57	13,8
Gesamt	412	70 oder älter	160	38,8

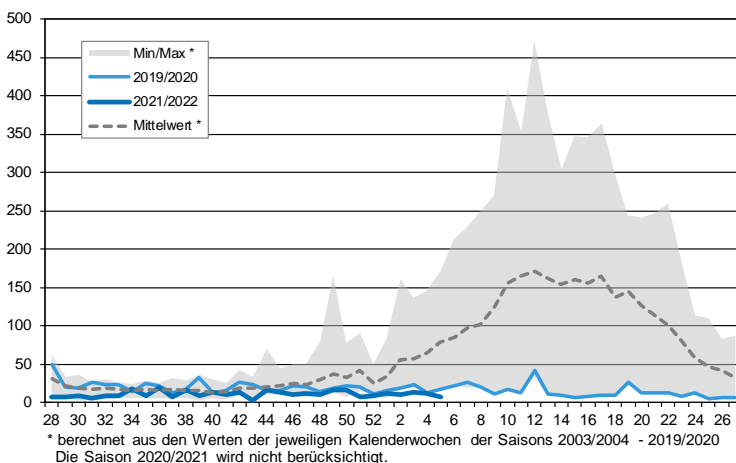


4-Wochen Inzidenz (2.-5. KW)

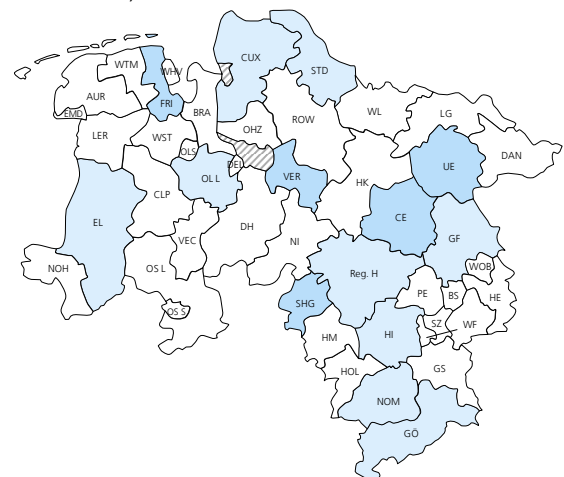


Übermittelte Rotavirus-Fallzahlen (gem. IfSG)

Gesamtzahl der Fälle seit KW 40/2021: 205 (Vergleichszeitraum der Saison 2019/2020: 324)



KW	Übermittelte Fälle	Altersgruppe	Fälle	Anteil (%)
2	10	0 - 5	12	27,9
3	14	6 - 19	3	7,0
4	12	20 - 49	7	16,3
5	7	50 - 69	3	7,0
Gesamt	43	70 oder älter	18	41,9



4-Wochen Inzidenz (2.-5. KW)



Übermittelte Ausbrüche

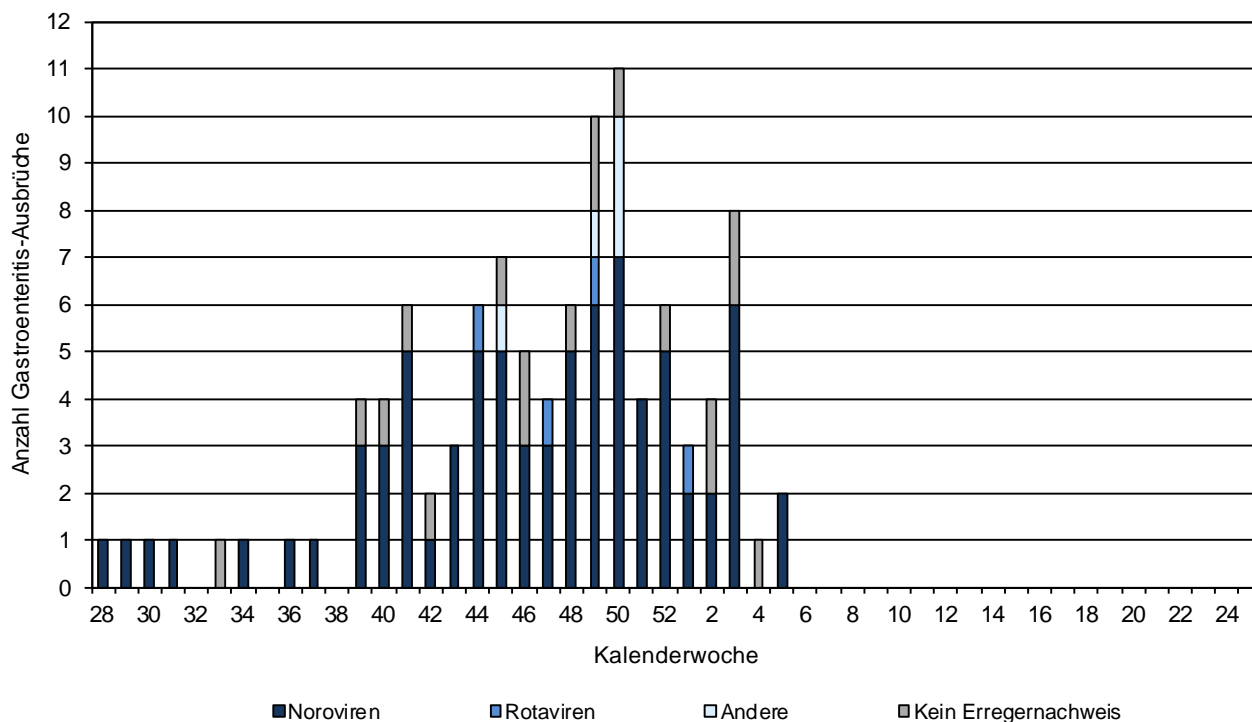
Im Zeitraum KW 02 bis 05 wurden 25 Norovirus bedingte Ausbrüche mit insgesamt 195 Fällen übermittelt, von denen 53 Fälle die RKI Referenzdefinition erfüllten. Zu 21 Ausbrüchen liegen Angaben zum Infektionsumfeld vor: 6 x Krankenhaus, 9 x Alten-/ Pflegeheim, 1 x Reha-Einrichtung, 2 x Kindergarten/Hort, 3 x privater Haushalt.

Im Zeitraum KW 02 bis 05 wurde ein Rotavirus bedingter Ausbruch mit insgesamt vier Fällen in einem Alten-/ Pflegeheim übermittelt.

Labordiagnostisch bestätigte Ausbrüche am NLGA

Das Niedersächsische Landesgesundheitsamt (NLGA) führt bei Gastroenteritis-Ausbrüchen in Gemeinschaftseinrichtungen im Auftrag der Gesundheitsämter eine Stufendiagnostik (Virologie, ggf. Bakteriologie und Parasitologie) zur Klärung des ursächlichen Erregers durch.

(Hinweis an die einsendenden Gesundheitsämter: Je Ausbruch sollen mindestens 5 bis höchstens 10 Stuhlproben von verschiedenen frisch Erkrankten an das NLGA eingesendet werden. Auf dem Einsendeschein ist ein Stichwort als eindeutige Bezeichnung der Einrichtung sowie die Anmerkung "Gruppenerkrankung" anzugeben.)



Anmerkung zu den Labordaten: Werden mehrere Erreger in einem Ausbruch nachgewiesen, werden diese einzeln gezählt.

Anmerkungen

Die Zahl der übermittelten Rotavirus-Infektionen liegt unverändert auf einem niedrigen Niveau unterhalb des langjährigen Mittelwertes.

Die Zahl der übermittelten Norovirus-Infektionen ist bis zum Jahresende 2021 kontinuierlich angestiegen und zeigte dann den typischen Knick zum Jahreswechsel. Die Fallzahlen lagen bis dahin im Bereich des langjährigen Mittelwertes. Seit Jahresbeginn ist der erwartete erneute Anstieg aber ausgeblieben. Die Fallzahlen nehmen in den letzten Wochen weiter deutlich ab und liegen weit unter dem langjährigen Mittelwert. Da in präpandemischen Zeiten Ende Januar/Anfang Februar mit der Hochphase der Norovirus-Infektionen zu rechnen war, scheint dies im zweiten Jahr in Folge auszubleiben. Inwieweit die Übermittlung von Norovirus-Infektionen durch die Gesundheitsämter aufgrund der Arbeitsbelastung durch die COVID-19 Pandemie beeinträchtigt sein könnte, lässt sich nicht abschätzen.

Ansprechpartner am Niedersächsischen Landesgesundheitsamt, Roesebeckstr. 4 - 6, 30449 Hannover

Arbeitsbereich Virologie

Tel.: 0511 / 4505 201

Dr. A. Baillot

Dr. M. Monazahian

Dr. S. Rettenbacher-Riefler

Infektionsepidemiologie

Tel.: 0511 / 4505 -

Dr. K. Beyrer (-304)

Dr. M. Scharlach (-138)

Internet

www.nlga.niedersachsen.de > Infektionen & Hygiene

> Krankheitserreger / Krankheiten > Noroviren